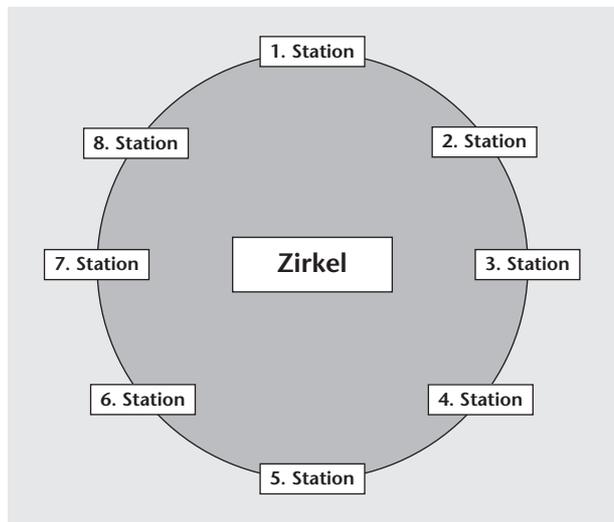


## Lernen in Stationen: Der Lern-Methodenzirkel

Der Lernzirkel ist die wohl wichtigste Art der so genannten „**offenen Unterrichtsformen**“. Mit ihm lässt sich konsequent eine Binnendifferenzierung im Unterricht durchführen. Lehrerinnen oder Lehrer gliedern den zu behandelnden Stoff in einzelne „Päckchen“ oder Abschnitte, die von den Schülerinnen und Schülern in selbstständiger Arbeit nach und nach erarbeitet werden. Beim Schülerbuch sind das die Stationen.



Allgemein gilt:

1. An jeder dieser Stationen (z. B. Tische im Klassenzimmer) liegen Arbeitsmaterialien bereit, die von den Kindern selbstständig erarbeitet werden.
2. Eine oder zwei Stationen können auch (je nach Ausstattung des Klassenzimmers) Arbeitsaufträge am Computer sein.
3. Die Arbeitsaufträge können nach Begabung, Vorwissen oder Konzentrationsfähigkeit in individuellem Tempo erarbeitet werden.
4. Da der zu bewältigende Stoff in kleinen Schritten angeboten wird, ist er für Kinder überschaubar und erscheint ihnen nicht so schwer. Schwächere Kinder fühlen sich nicht gleich entmutigt, wenn sie erfahren, dass es wichtiger ist, einige Stationen richtig zu erfassen und sie nicht „alles abarbeiten“ müssen.
5. Im Idealfall lernen die Gruppenmitglieder, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen. Doch es gibt immer „Zugpferde und Drückeberger“ sowie stärkere und schwächere Gruppen. Bei der Station 5 Hausaufgaben (SB-S. XXII) werden Anregungen gegeben, die zeigen, wie wichtig es ist, die eigenen Fähigkeiten zu überprüfen.
6. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Kinder sich mit den nächsten Stationen wesentlich leichter tun, wenn sie die Grundstruktur einer Station verstanden haben.
7. Bei dieser Art des Lernens wird vom Lehrer oder der Lehrerin der Mut zur Lücke verlangt. Selbstständigkeit

und die eigene Erfahrung von Kindern sind wichtiger als Stofffülle. Im vorliegenden Lehrerhandbuch werden deshalb häufig mehrere Arbeitsblätter angeboten, um ein unterschiedliches Lerntempo abzudecken.

### Voraussetzungen für offene Lernformen

Notwendig ist eine konsequente Umstellung des Unterrichts, die zunächst eine aufwendige und gründliche Unterrichtsvorbereitung erfordert. Dieses Handbuch versucht den Einstieg und Aufwand zu erleichtern. Da Lehrerinnen und Lehrer zu Beratern und Moderatoren werden, bietet sich eine neue Chance für ein positives Verhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden.

**Aber: Jeder Unterricht hat seine Methode. So bleibt bei Einführung und Aufarbeitung von Zirkeln und Gruppenarbeiten der herkömmliche lehrerzentrierte Unterricht erhalten. Denn die Qualität des Unterrichts muss gewahrt bleiben und liegt nach wie vor in der Hand des Lehrers/der Lehrerin.**

- Die Vermittlung von Lernmethoden und -strategien (z. B. Informationsbeschaffung und Auswertung);
  - das Lernen, sich in eine Gruppe einzuordnen und einen sinnvollen Beitrag zu leisten;
  - Ergebnisse zu präsentieren;
  - die Lernbereitschaft zu steigern und
  - das Lernen, Verantwortung zu übernehmen und „mitzudenken“
- brauchen viel Zeit.

**Und:** Die Ergebnisse sind auch hierbei unterschiedlich, nicht jeder Schüler kann erreicht werden.

Das Konzept des Buches sieht vor, dass Lehrerinnen und Lehrer in kleinen Schritten neue Wege gehen können. Wie bei einem herkömmlichen Schulbuch können der Text zunächst gemeinsam gelesen und die Arbeitsaufgaben gelöst werden. Jedoch bietet sich jederzeit die Chance, den Schülerinnen und Schülern mehr Selbstständigkeit zuzutrauen und sie in Stationen lernen zu lassen.

Als Unterstützung auf diesem Weg bietet das Schülerbuch nach dem Einstiegsprojekt daher den Lern-Methodenzirkel an. Er führt Symbole ein, die die Kinder durch das Buch begleiten und ihnen zeigen, welche Kompetenzen sie erwerben.

Die Grundidee und Einführung des Portfolios wird vorgestellt und angeregt.

Am Schluss des Buches befinden sich Methodenseiten und ein Glossar, welches bei der Einführung mit der Lexikonarbeit wertvolle Dienste leistet.

## Kompetenzbereiche Lern-Methodenzirkel

- Schülerinnen und Schüler setzen persönlichkeitsstärkende Maßnahmen in die Praxis um.
- Sie können selbstständig und im Team Informationen aus Sachtexten, Nachschlagewerken und Bildmaterial beschaffen und verarbeiten.
- Sie erkennen die Bedeutung lebenslangen Lernens.
- Sie zeigen Bereitschaft, sich kooperativ und kommunikativ zu verhalten und auf Veränderungen zu reagieren.
- Sie übernehmen Verantwortung für sich und andere.
- Sie können Lernprozesse reflektieren und bewerten.

Im Hinblick auf eine spätere Lern- und Berufsfähigkeit sollten (frei nach Klippert) Schülerinnen und Schüler Kompetenzen in drei Bereichen erwerben:

- I. Informationsgewinnung, -verarbeitung und -aufbereitung
- II. Systematisches Üben und Wiederholen
- III. Gesprächsführung und Kooperation

Daraus ergeben sich die wichtigsten Unterpunkte:

### I. Informationsgewinnung, -verarbeitung und -aufbereitung

1. Texte lesen und verstehen (Überschriften, Kurzzusammenfassung in eigenen Worten), markieren, gliedern, ordnen
2. Arbeiten mit Lexika und Fachbüchern
3. Bilder und Texte, auch aus dem Internet

### II. Systematisches Üben und Wiederholen

1. Das Führen eines Ordners (Portfolios) und seine Gestaltung
2. Hausaufgaben richtig machen, Spickzettel anfertigen, Klassenarbeiten vorbereiten

### III. Gesprächsführung und Kooperation

1. Frei reden, zuhören können, Fragen stellen, Stichwortmethode
2. Gesprächsregeln einüben, mit Konflikten umgehen können

Diese Unterpunkte sind die Grundlage des Lern-Methodenzirkels. Bei der Erprobung zeigte sich, dass es sinnvoll ist, zu Beginn jeden Schuljahres mit diesem Methodentraining (mit langsam steigendem Niveau) immer wieder anzufangen. Deshalb wird im Schulbuch WAG plus Band 2 (Klasse 7/8) dieses Training wieder aufgegriffen und fortgesetzt.

## Planungshilfe

Vorbereitung auf den Lern-Methodenzirkel	Arbeitsblatt 1: Störgedanken und Mutmacher	LHB-S. 12/13
Station 1: Texte lesen, verstehen und verarbeiten (Schülerbuch S. XVIII)	Arbeitsblatt 2: Leseübung 1	LHB-S. 14/15
Station 2: Informationen aus Lexika und Fachbüchern besorgen (Schülerbuch S. XIX)	Arbeitsblatt 3: Leseübung 2	LHB-S. 16
Station 3: Lernen mit Texten <u>und</u> Bildern (Schülerbuch S. XX)	Arbeitsblatt 4: Leseübung 3 Arbeitsblatt 5: Lernen mit Texten und Bildern	LHB-S. 17 LHB-S. 18/19
Station 4: Einen Ordner einrichten und gestalten (Schülerbuch S. XXI)	Kopiervorlage 1: Ordnerübersicht	LHB-S. 20
Station 5: Hausaufgaben und Klassenarbeiten (Schülerbuch S. XXII–XXIII)	Kopiervorlage 2: Spickzettel	LHB-S. 21
Station 6: Gespräche führen und miteinander arbeiten (Schülerbuch S. XXIV–XXV)	Arbeitsblatt 6: Gesprächsregeln und Gruppenarbeit	LHB-S. 22/2

# Arbeitsblatt 1



Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Störgedanken und Mutmacher

Gehörst du auch zu den Kindern, die glauben, Schule sei oft langweilig, viel zu schwer und würde manchmal überhaupt keinen Spaß machen? Oder Schule sei doch gar nicht so wichtig und sich anzustrengen würde sich eigentlich gar nicht lohnen? Und überhaupt – Leute mit guten Noten seien doch alles Streber? Wer mag die schon? Aber wenn dann die Klassenarbeit oder das Zeugnis nicht so gut sind, dann ärgert man sich eben doch! Auch „Superschüler“ verlieren mal den Mut, auch bei ihnen fällt nicht jede Arbeit gut aus – soll man dann gleich kapitulieren? Meinst du nicht auch, was andere schaffen, könntest du auch, wenn du nur wolltest? Hast du dir schon einmal Gedanken gemacht, woran es liegen könnte, dass nicht alles immer so läuft, wie du es gern hättest?



Schau dir die folgenden Aussprüche von Schülern an, die ebenfalls ihre Probleme hatten – manchmal oder sogar häufig. Solche Empfindungen oder Gedanken stören, deshalb nennt man sie ...

### Störgedanken

Ich darf keinen Fehler machen	
Ich kapiere das nicht	
Ich werde bestimmt nicht fertig	
Ich kann das nicht	
Mir gelingt überhaupt nichts	
Ich habe keine Lust mehr	
Ich habe Angst	
Ich weiß überhaupt nichts	
Ich versteh nur Bahnhof	
Ist das wieder langweilig	
Das wird wieder 'ne Fünf	
Ich bin sowieso in allen Fächern mies	
Das wird wieder nichts	

Auf dem nächsten Blatt findest du Antworten, die dir helfen und Mut machen. Sie sind durcheinander geraten. Schneide sie aus und überlege dir, welche zueinander passen und ordne sie hinter die richtigen Aussprüche ein. Wenn gewünscht, kannst du diese „Mutmacher“ auch vor dem Ausschneiden farbig anmalen, dann sieht das Ergebnis viel besser aus.

## Arbeitsblatt 1 *(Fortsetzung)*

### Mutmacher

Ich werde meine Angst schon kleinkriegen

Was andere schaffen, schaffe ich auch

Mir wird schon was einfallen

Fehler macht schließlich jeder mal

Wenn ich mich selbst aufgebe, schade ich mir

Ich werde mich nicht kleinkriegen lassen

Wer sich nichts zutraut, schafft auch nichts

Ich muss einfach genau überlegen und nachfragen

Ich muss mich nur besser konzentrieren und weniger fernsehen

Lieber langsam und richtig als zu schnell

Wer sich langweilt, hat etwas nicht verstanden und fragt nach

Andere haben auch Schwierigkeiten

Ich probiere es einfach noch einmal

# Kopiervorlage 2: Portfolio

Arbeitsplanung für:

(Thema)

Name: \_\_\_\_\_  
 Klasse: \_\_\_\_\_  
 Datum: \_\_\_\_\_

	Das mache ich:		Dafür brauche ich:		Geplant für:	
	im Unterricht	✓ zu Hause	was	woher	Tag	Zeitraum
1.		✓				
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						
7.						
8.						
9.						
10.						
11.						
12.						

# Kopiervorlage 1

**Bohrmaschinenführerschein**

Ausgestellt für: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

© F. Schule



**Bohrmaschinenführerschein**

Ausgestellt für: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

© F. Schule



**Bohrmaschinenführerschein**

Ausgestellt für: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

© F. Schule



**Bohrmaschinenführerschein**

Ausgestellt für: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

© F. Schule



**Bohrmaschinenführerschein**

Ausgestellt für: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

© F. Schule



**Bohrmaschinenführerschein**

Ausgestellt für: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

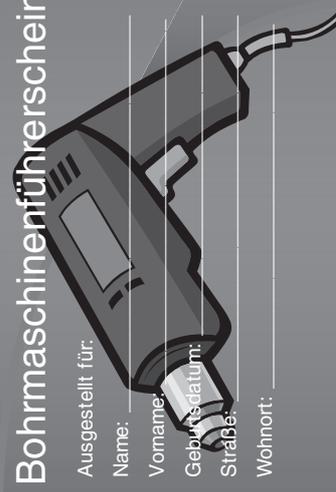
Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

© F. Schule



**Bohrmaschinenführerschein**

Ausgestellt für: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

© F. Schule



**Bohrmaschinenführerschein**

Ausgestellt für: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

© F. Schule



**Bohrmaschinenführerschein**

Ausgestellt für: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

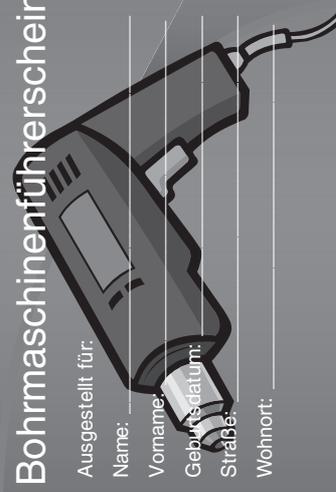
Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

© F. Schule



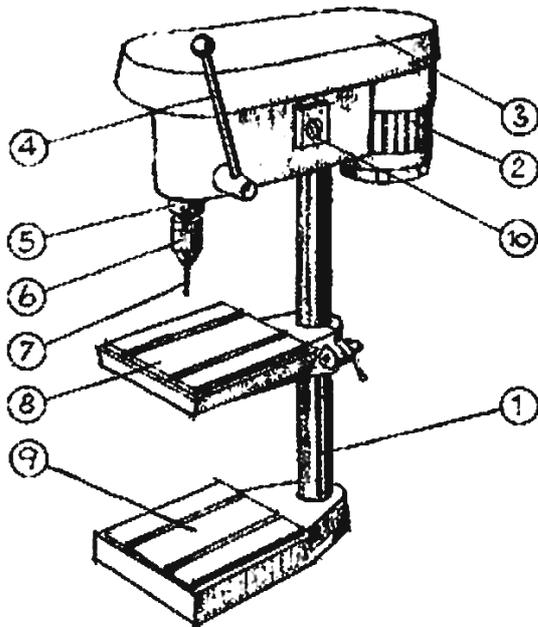
# Kopiervorlage 2: Prüfung zum Erwerb des Bohrmaschinenführerscheins



Name des Prüflings: \_\_\_\_\_

## Teil A Theoretisches

1. Die Ständerbohrmaschine besteht aus zehn verschiedenen Baugruppen. Wie heißen diese Teile?



- ① \_\_\_\_\_
- ② \_\_\_\_\_
- ③ \_\_\_\_\_
- ④ \_\_\_\_\_
- ⑤ \_\_\_\_\_
- ⑥ \_\_\_\_\_
- ⑦ \_\_\_\_\_
- ⑧ \_\_\_\_\_
- ⑨ \_\_\_\_\_
- ⑩ \_\_\_\_\_

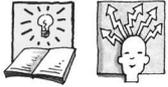
2. In welcher Reihenfolge musst du die unten aufgeführten Arbeitsgänge durchführen, wenn du sicher bohren willst? Lege den Ablauf durch Nummerierung von 1–7 fest.

- |                                                       |                                              |
|-------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| <input type="radio"/> Maschine einschalten            | <input type="radio"/> Kleidung überprüfen    |
| <input type="radio"/> Bohrer auswählen und einspannen | <input type="radio"/> Werkstück einspannen   |
| <input type="radio"/> ordnungsgemäßen Zustand prüfen  | <input type="radio"/> Spanschlüssel abziehen |
| <input type="radio"/> Arbeitshöhe einstellen          |                                              |

3. Was kann passieren, wenn man mit langen Haaren an einer Bohrmaschine arbeitet?

Antwort: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

# Arbeitsblatt 13



Name: \_\_\_\_\_

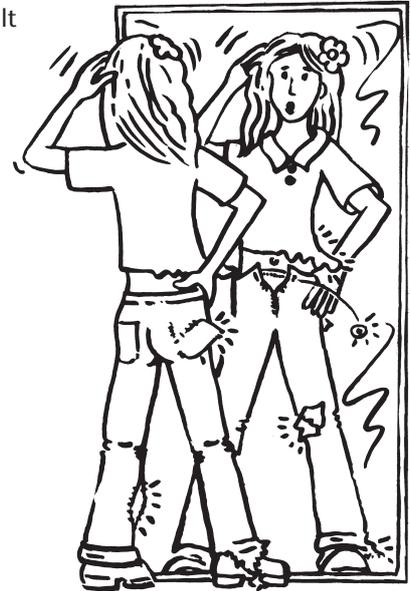
Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Gebrauchswerterhaltung von Textilien

Wie und womit kann man diese Schäden, die in der Zeichnung dargestellt sind, beheben?

Ausbessern mit

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_



Kleidungsstück	auftretende Schäden	Möglichkeiten der Instandsetzung
Jeanshose	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Loch am Knie</li> <li>• kaputter Reißverschluss</li> <li>• Hosentasche ausgerissen</li> <li>• ausgefranste Hosenbeine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____</li> <li>• _____</li> <li>• _____</li> <li>• _____</li> </ul>
Sweatshirt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bund ausgeleiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____</li> <li>• _____</li> </ul>
Bluse/Trainingsanzug	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fehlender Knopf</li> <li>• aufgeplatzte Nähte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____</li> <li>• _____</li> </ul>
Abendkleid/ edles Kostüm	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Riss</li> <li>• loser Saum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____</li> <li>• _____</li> </ul>
Socken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Loch</li> <li>• dünne Stelle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____</li> <li>• _____</li> </ul>

# Lernstandskontrolle

Name: \_\_\_\_\_

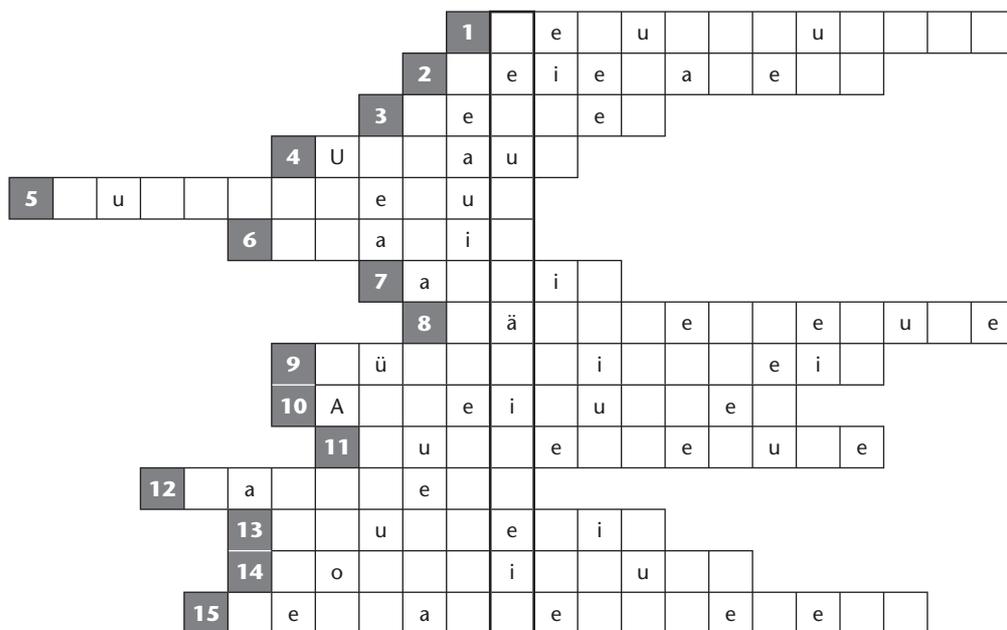
Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Rätselfreunde aufgepasst!

Für alle Rätsel gilt: ä, ö, ü werden als ä, ö und ü geschrieben.

### 1. Löse das Kreuzworträtsel

Beantworte die Fragen durch ein Wort, das passt.

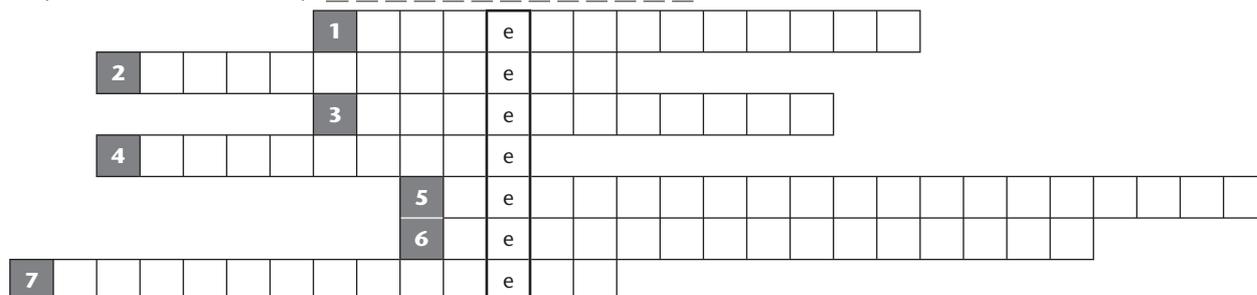


#### Fragen zum Rätsel:

1. Beruf, den man gerne ausüben würde – 2. Das Gegenteil von Arbeitsbeginn – 3. Heute muss man lebenslang ... – 4. Name für die schönste Zeit im Jahr – 5. Beruf, den man sich wünscht – 6. Das Gegenteil von Theorie – 7. Das Gegenteil von passiv – 8. Ein Beruf, den scheinbar nur Mädchen ausüben – 9. Zur rechten Zeit da sein – 10. Das tun, was einem gesagt wird – 11. Ein Beruf, den scheinbar nur Jungen ausüben – 12. In diesen Berufen ist man handwerklich geschickt – 13. Viele Mädchen glauben, dass das ein Jungenberuf sei – 14. Wenn Erwachsene die Schulbank drücken, besuchen sie eine ... – 15. Für eine Betriebserkundung unbedingt notwendig

### 2. Erkennst du diese Wörter? Du sollst sie in das Rätsel an der richtigen Stelle einsetzen.

- (iutnedlrs) \_\_\_\_\_
- (licökithfeH) \_\_\_\_\_
- (trzeisAtbei) \_\_\_\_\_
- (enrrsaubefhufrg) \_\_\_\_\_
- (sätrtebtAsei) \_\_\_\_\_
- (sndreeerugBbkneitun) \_\_\_\_\_
- (üklckihtiPtne) \_\_\_\_\_



## Überlegungen zu den Stationen

Wie wichtig das Thema Gesundheit und richtige Ernährung für Kinder ist, wird inzwischen von Politik und Medien erkannt. Drei Prozent aller Kinder sind fettleibig – mit vielen gesundheitlichen Schäden, die nicht mehr korrigiert werden können. Schon bei Kindern ist die ernährungsbedingte Diabetes weit verbreitet. Kranke Kinder werden kranke Erwachsene, die gar nicht oder nur vermindert erwerbstätig sein können und die Krankenkassen belasten.

Dieses Kapitel versucht daher, eine Verbindung zwischen Ernährung, Essgewohnheiten und Bewegung herzustellen. Es geht auf die Geschichte der Ernährung und „Tischkultur“ ein. Der Einfluss der unterschiedlichen Kulturen, aus denen die Kinder in der Hauptschule kommen, wird dabei berücksichtigt, aber auch der Drang zu Spiel und Unterhaltung der Kinder wird genutzt, um aus einem gemeinsamen Essen ein Erlebnis zu machen. Dabei wird erprobt, dass Essen nicht träge macht, sondern zu Musik und Spaß anregt. Vielleicht lassen sich Eltern motivieren, in das Projekt Ernährung und Gesundheit einzusteigen?

So wäre es zu wünschen, dass bei Belegung der Schulküche am Nachmittag eine oder mehrere Mütter in den Unterricht kommen, um „ihre“ Rezepte statt der im Buch vorgestellten zu zeigen und mit der Klasse auszuprobieren – hierzu soll auch der Elternbrief motivieren (LHB-S. 138).

Warum sollte die Adventsfeier nicht dafür genutzt werden, die Eltern einzuladen? Vor einem größeren Publikum werden Lieder, Spiele, die selbst gemachten Dekorationen und Plätzchen viel mehr gewürdigt als nur im Klassenverband. Im gleichen Stil ließe sich auch eine Abschlussfeier mit den Eltern zusammen am Ende des zweijährigen Zeitraums der neuen Lerneinheit WAG durchführen. Warum soll man nicht stolz sein auf das, was man gelernt hat, und es Eltern und Freunden präsentieren?

Wie bei jedem Projekt darf auch hier die Phase der Reflexion und Bewertung zum Schluss nicht fehlen. Mit den **Bewertungsbögen** als Kopiervorlagen (LHB-S. 153 und 154) wird dem Rechnung getragen. Das gilt nicht nur für das Projekt Advent, sondern auch für das gemeinsame Frühstück. Während bei der ersten Bewertung mehr die Organisation, die Freude am Fest und die Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen, wird beim zweiten Bewertungsbogen auch auf die Inhalte (gesunde Ernährung) eingegangen. Beide Bogen sind daher wichtige Bestandteile des Portfolios.

### Station 1: Unsere Schulküche

Diese Station gliedert sich in vier Bereiche:

1. Der Aufbau der Schulküche
2. Hygiene in der Schulküche
3. Das erste Rezept
4. Chemikalien in der Küche

Im herkömmlichen Unterricht können alle vier Bereiche nacheinander durchgenommen und besprochen wer-

den: Dabei geht man auf den Sinn gerade dieser Anordnung von Möbeln, Geräten und Küchenzubehör ein und erklärt (anhand der Aufgaben eines Berufskochs), warum in der Küche unbedingt Hygieneregeln eingehalten werden müssen.

Das erste Rezept, bei dem noch nicht gekocht wird, wird erklärt und ausprobiert. Der Unterschied von ähnlichen Produkten aus dem Supermarkt wird herausgearbeitet. Es wird darauf eingegangen, mit welchen Chemikalien in der Küche gearbeitet wird, warum man sie braucht und wie man sie sparsam einsetzt.

Diese Station (wie auch andere) bietet aber auch die Chance, die Kochgruppe in drei Einzelgruppen einzuteilen: Jede dieser Gruppen erarbeitet selbstständig einen Bereich der Station und trägt ihn den anderen vor. Die wichtigen Ordnereinträge müssen dabei von allen übernommen werden. Das **Informationssymbol** macht den Schülerinnen und Schülern deutlich, dass alle zum Schluss dieser Station über ein Grundwissen verfügen müssen, das später immer wieder gebraucht wird. Nur **das erste Rezept** wird am Schluss mit allen gemeinsam durchgeführt.



Diese Vorgehensweise hat den Vorteil, dass die Kinder sich selbstständig mit einem Bereich der Schulküche auseinandersetzen. Er ist für sie überschaubar und leichter zu erfassen. Wenn klare Vereinbarungen getroffen werden, was als Ordnereintrag mindestens für alle gebraucht und die Vollständigkeit der Inhalte von der Lehrkraft überprüft und eventuell ergänzt wird, hat diese Methode einen entscheidenden Vorteil gegenüber herkömmlichem Unterricht:

Durch die selbstständige Auseinandersetzung mit einem Teilgebiet des Stoffs können die Schülerinnen und Schüler auch verstehen, was die anderen gemacht haben. Viele Unterrichtsversuche haben gezeigt, dass der Lerneffekt höher ist als bei „normalem“ Unterricht. Der Mehraufwand an Zeit, den die Kinder für ihre Arbeit brauchen, wird durch die „Parallelität“ des Stoffs wettgemacht.

Geforderte Kompetenzen lernen die Kinder auf diese Weise ganz nebenbei. Sie sollten noch nicht mit Eigen- und Fremdbewertung verunsichert werden, das wird erst im Laufe der Zeit gelernt. Eine kurze Besprechung der gezeigten Leistung genügt vollkommen.

Die Lösungen in diesem Handbuch sollen vor allem fachfremden Lehrkräften helfen, ihren Unterricht durchführen zu können. Daher gehen die Lösungen häufig über das von Kindern Geforderte hinaus.

### Station 2: Ordnung und Arbeitsteilung müssen sein

In dieser Station werden die Schülerinnen und Schüler wie im Technikunterricht und dem Textilen Werken darin eingewiesen, in Fachräumen nur dann miteinander arbeiten zu können, wenn erprobte Regeln von allen eingehalten werden. Das Ordnungssystem in der Küche

# Kopiervorlage 1

## Liebe Eltern,

gehören Sie auch zu den Leidtragenden, die jeden Tag hören, dass Ihr Kind eigentlich nur Pommes frites, Pizza und Spaghetti essen möchte?

Und dass es nach dem Schokoriegel nach der Schule überhaupt keinen Grund gibt, ätzendes Gemüse und langweilige Kartoffeln zu essen? Ein süßes Stückchen tät's doch auch?

Das Angebot an Snacks und Süßigkeiten in den Supermärkten macht es Eltern heute schwer, ein Kind zu vernünftigem Essverhalten zu erziehen. Dabei ist genau das für die Entwicklung Ihres Kindes so wichtig.

Mit Verboten kommen wir nicht weiter, daher möchten wir von der Schule mit Ihnen zusammenarbeiten und Vorbild sein und Anregung geben, diese Situation zu verbessern. Wir wollen die Kinder auf den guten Geschmack bringen! Die Schüler sollen lernen, wie das, was sie essen, Einfluss auf ihren Körper und ihr Wohlbefinden hat. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung.



### Hiermit laden wir Sie zu einer Informationsveranstaltung ein.

Thema: \_\_\_\_\_

Datum, Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Veranstaltungsort: \_\_\_\_\_

Zusätzlich möchten wir Sie bitten, den unteren Abschnitt ausgefüllt zurückzugeben, damit Ihr Kind in der Schule beim Unterricht gesund bleibt. Vielen Dank im Voraus für Ihre Mühe.

Name (meiner Tochter, meines Sohnes) \_\_\_\_\_

Ja, ich werde kommen.

Nein, ich kann leider nicht kommen.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Mein Kind kann alles essen.

Mein Kind sollte folgende Lebensmittel nicht essen:

\_\_\_\_\_

Ich habe die Elterninformation gelesen und biete meine Hilfe an.

Unterschrift: \_\_\_\_\_